

Fragen zur Predigt 13.3.23: „Senfkornleichnis“ (Mk 4,30-34; Mt 13,31-32)

Mk 14,34: „Ohne Gleichnis redete er aber nicht zu ihnen; wenn sie aber alleine waren, legte er seinen Jüngern alles aus.“

- Warum spricht Jesus nochmal in Gleichnissen? (vgl. Mt 13,10-15) Was bedeutet es für die Jünger, dass Jesus ihnen die Gleichnisse erklärte? (Mt 13,16-17) Was bedeutet das für uns?

Mt 4,31: „Es ist einem Senfkorn gleich, das, wenn es in die Erde gesät wird, das kleinste ist unter allen Samen auf Erden.“

- Welche Beispiele in der Bibel fallen Euch ein, wo Gott mit „den Kleinen“ handelt und sie gebraucht? Wieso tut er das?
- *Persönliche Frage:* In welchen Bereichen willst Du gern groß und stark sein? Ist das richtig so? Wenn ja, warum; wenn nein, warum?
- *Persönliche Frage:* Wo fühlst Du Dich zu klein, zu schwach und hilflos? Ist es schlimm, wenn man sich „zu klein“ oder „zu schwach“ fühlt? (Lies nochmal Lk 17,6 und 1Kor 1,25-29)

Mt 13,32: „Vögel des Himmels“

- Zu welchem Reich gehören „die Vögel des Himmels“ in Dan 4? Wird dieses Reich noch einmal eine Rolle spielen? Lest auch Offb 18,2: Um welches Reich geht es dort und wie werden „Vögel“ dort charakterisiert?
- *Persönliche Fragen:* Welche Vögel wollen sich bei Dir einnisten?
- Ein Zitat von Martin Luther: „*Dass die Vögel der Sorge und des Kummers über deinem Haupt fliegen, kannst du nicht ändern. Aber dass sie Nester in deinem Haar bauen, das kannst du verhindern.*“

Weiterführende Fragen

Mt 13,31: „Das Reich der Himmel gleicht einem Senfkorn, das ein Mensch nahm und auf seinen Acker säte.“

- Wofür steht eigentlich der Acker? Lest das Gleichnis vom „Unkraut unter dem Weizen“ (Mt 13,24-20 und Mt 13, 36-43). Könnte darin ein Hinweis liegen?

Mt 13,33: Gleichnis vom Sauerteig

- Schläge einmal in einer Konkordanz alle Stellen nach, wo es um Sauerteig geht. Wie wird Sauerteig dort charakterisiert? Positiv oder negativ? Für welche Eigenschaften steht Sauerteig?
- Welche Parallele hat 1Mo 18 zu dem Gleichnis vom Sauerteig (bes. 1Mo 18,6)? Was im Gleichnis vom Sauerteig ist das Positive (die Frucht aus dem Wort Gottes) und was ist das Andere?

Lest das Gleichnis auch einmal im Lukasevangelium (Lk 13,18-30).

- Was kommt nach den Gleichnissen? Gehören die beiden Abschnitte (Lk 13,18-21 und V. 22-30) *zeitlich* zueinander (Beachte V.22!)? Gibt der folgende Abschnitt (V.22-30) einen *inhaltlichen* Fingerzeig auf das Gleichnis vom Senfkorn – was ist die Größe, die wir erwarten müssen?

Von welchem „Reich“ spricht Jesus in Mt 13? Ist damit die Gemeinde gemeint oder nicht?